

3. Mitgliederversammlung des Stratum 0 e. V.

16. März 2013

Inhaltsverzeichnis

TOP 0	Organisatorischer Overhead	1
TOP 1	Kapuzenpullover	2
TOP 2	Miete einer neuen Räumlichkeit	3
TOP 3	Sonstiges	6
A	Präsentation zur Vorstellung des Space 2.0	7
B	Kostenplanung Space 2.0	14
B.1	Anmerkungen	17

TOP 0. Organisatorischer Overhead

Zeit: 16. März 2013, 20:00

Ort: TanzSportZentrum Braunschweig, Hamburger Straße 273a

Anwesend: 20 von 65 Mitgliedern (30,7%), Versammlung ist somit beschlussfähig. 2 Gäste durch die Versammlung ohne Einwände zugelassen.

Wahl des Versammlungsleiters: Vincent Breitmoser einstimmig durch Handzeichen; nimmt die Wahl an

Protokoll: Roland Hieber einstimmig durch Handzeichen, nimmt die Wahl an.

Veranstaltung eröffnet durch den Versammlungsleiter um 20:05

Tagesordnung: ohne Gegenstimmen angenommen.

Anträge zur Geschäftsordnung Die Veranstaltung beschließt auf Antrag einstimmig, bei einer klaren Mehrheit für einen Antrag zur Vereinfachung keine genauen Abstimmungsergebnisse festzustellen, sondern nur die Anzahl der Gegenstimmen und Enthaltungen.

Kurzer Bericht des Vorstandes Da seit der letzten Mitgliederversammlung nur wenig Zeit vergangen ist, fällt der Bericht des Vorstandes durch den Vorstandsvorsitzenden verhältnismäßig kurz aus. Der neu gewählte Vorstand war hauptsächlich mit Notarbesuchen und weiteren Formalitäten beschäftigt.

TOP 1. Kapuzenpullover

Die T-Shirts mit dem Vereinslogo, die im März 2012 bei Hönkeldruck bestellt wurden, wurden gut angenommen, und es war im Gespräch, bei der nächsten Bestellung auch Pullover und Zipper-Hoodies zu bestellen. Nachdem auf der Vorstandssitzung am 3. Juni 2012¹ beschlossen wurde, bei T-Shirts auf weitere Vorbestellungen zu warten und auch nach vorhandenem Bedarf Pullover zu bestellen, wurde im November 2012 dann eine neue Bestellung aufgegeben, wobei Julien Deseke mit Hönkeldruck in Kontakt stand. Hönkeldruck lieferte nun am 13. März 2013 die Bestellung aus, es waren aber außer den bestellten 37 T-Shirts nun auch gleich 15 Unisex-Pullover zu je 21€ und 15 Girly-Pullover zu je 20€ dabei, wobei zu dem Zeitpunkt höchstens 3 Mitglieder Interesse an (Unisex-)Pullovern gezeigt hatten. Es stellte sich heraus, dass zwischen dem Vorstand und Julien sowie zwischen Julien und Hönkeldruck Kommunikationsfehler auftraten, die zu der hohen Menge an Pullovern führten.

Nun steht der Verein vor dem Problem, ein Kapital von 573€ in 28 bestellten, aber nicht benötigten Pullovern angelegt zu haben. Eine Rückgabe an Hönkeldruck ist sehr wahrscheinlich ausgeschlossen, da sie nunmal (wenn auch ohne Legitimierung durch den Vorstand) bestellt wurden, und da es sich um individuell angefertigte Kleidungsstücke handelt. Angesichts der Tatsache, dass die Mitgliederversammlung in einem späteren Tagesordnungspunkt eine Entscheidung über 6000€ für neue Räumlichkeiten fällen soll, und um den restlichen Vorstand nicht in Misskredit zu bringen, nimmt Julien die Verantwortung für die Misskommunikation auf sich und stellt sein Amt als Beisitzer mit sofortiger Wirkung zur Verfügung. Damit verbleiben in dieser Wahlperiode nach §8, Abs. 1 der Satzung vorerst nur zwei weitere Beisitzer im Vorstand.

Da die Pullover mit Girly-Schnitt voraussichtlich weniger nachgefragt werden, hat der Vorstand beschlossen, diese Pullover zu subventionieren, und den Unterschied auf die Pullover mit Unisex-Schnitt aufzuschlagen (Vincent bemerkt an der Stelle, dass der Girly-Schnitt auch an männlichen Entitäten sehr bequem sitzt). Zusätzlich haben zum Glück

Konsens: Julien Deseke tritt als Beisitzer im Vorstand zurück

¹Protokoll: https://stratum0.org/wiki/Datei:Vorstandssitzung_2012-06-03.pdf

auch schon 7 Personen aus dem shackspace in Stuttgart Interesse an Pullovern angemeldet. Die bestellten T-Shirts werden wiederum schon häufig nachgefragt, jedoch sind sie gegenüber den Pullovern auch um einiges günstiger.

TOP 2. Miete einer neuen Räumlichkeit

Der Verein steht im Moment vor dem Problem, viel zu viel Geld und viel zu wenig Platz zur Verfügung zu haben. In den aktuellen Räumlichkeiten ist schon bei Vorträgen wenig Platz und Entitäten treten sich auf die Zehen. Insbesondere fehlt Platz, um größere Geräte (Lasercutter, Stickmaschine, CNC-Fräse, Werkbank, etc.) anzuschaffen und damit die in der Satzung formulierten Vereinsziele zu erfüllen. Diesem Umstand könnte aber demnächst abgeholfen werden, da ein Makler von nowo dem Verein vor etwa einem Monat ein Angebot für weitere Räumlichkeiten im selben Gebäude gemacht hat, die zur Zeit leer stehen und 140m² umfassen. Als Kaltmiete werden vom Makler 350€ angesetzt, was in etwa der aktuell vom Verein gezahlten Miete entspricht. Der Haken dabei ist allerdings, dass es sich im Wesentlichen um zwei blanke Räume ohne vorhandene Infrastruktur (insbesondere ohne Bad bzw. Wasseranschluss) handelt, die auf Kosten des Vereins renoviert werden müssten, um den Komfort der aktuellen Räumlichkeiten nicht zu verlieren. Diese sollen dann im Laufe des Umzugs gekündigt werden.

Es gab darauf hin mehrere Besichtigungstermine, damit sich die Mitglieder ein Bild von der Räumlichkeit machen konnten, Fotos wurden im Wiki bereitgestellt². Außerdem gab es drei Planungstreffen, auf denen der Umbau der Räumlichkeit durch interessierte Mitglieder geplant wurde. Diese Arbeitsgruppe hat nun mehrere Optionen sowie Aufwandschätzungen ausgearbeitet, die von reneger und chrissi¹ in einer Präsentation (siehe A) und einer Kalkulationstabelle (siehe B) präsentiert werden.

Zusätzlich wurde von der Arbeitsgruppe die augenscheinlich vorhandene Feuchtigkeit der Außenwand als KO-Kriterium definiert. Falls dieses Problem nicht gelöst werden kann, werden die neuen Räumlichkeiten nicht angemietet. Des Weiteren gilt, was auch immer hier beschlossen wird, nur umgesetzt wird, sofern der Vermieter zustimmt.

Nach der Präsentation der Planung werden noch Fragen beantwortet und durch die Arbeitsgruppe beantwortet.

Frage: Wie ist Mitgliederentwicklung, sind die neuen Räumlichkeiten vielleicht auch bald zu klein?

Antwort: Bisher 1,5 bis 2 neue Mitglieder pro Monat, die Mitgliederentwicklung ist etwa logarithmisch. Außerdem ist das aktuelle Angebot ziemlich günstig für uns und kommt nicht in nächster Zeit sehr wahrscheinlich nicht wieder.

Frage: Was passiert im Worst Case, wenn alle Sponsoren wegbrechen und 10 Mitglieder austreten?

Antwort: Siehe Präsentation, Folie 10. Die Rechnung dort ist sehr konservativ.

²siehe https://stratum0.org/wiki/Arbeitsgruppe:Space_v2.0

Frage: Was ist mit der Belüftung im Frickelraum? Das Fenster dort lässt sich nicht öffnen.

Antwort: Deswegen gibt es die Fenster in der Zwischenwand, als Alternative bietet sich ein Lüfter im Fenster an.

Frage: Könnte man ein zusätzliches Fenster in die Wand im Frickelraum bauen?

Antwort: Mehrkosten dafür wären etwa 150€, es braucht die Zustimmung des Vermieters.

Frage: Könnte man zwei Monate warten, um noch mehr Mitgliedsbeiträge einzunehmen?

Antwort: Das wird eh der Fall sein durch die Zeit während der Renovierung.

Frage: Was für eine Duschwanne wird eingebaut?

Antwort: Die Duschwanne ist voraussichtlich eine barrierefreie Duschwanne, die in den Boden integriert ist.

Frage: Könnte man die Tür zum Frickelraum in die Zwischenwand zum Chillraum bauen statt zur Werkstatt hin?

Antwort: Das wurde in Erwägung gezogen, man müsste aber dann z. B. Vorträge im Chillraum stören, um in den Frickelraum zu kommen. In der Wand zur Werkstatt ist eine zugemauerte Tür vorhanden, die wieder geöffnet wird. Wenn später Geld übrig bleibt, kann man auch beide Türen einbauen.

Frage: Könnte man die schräge Wand Richtung Westen auf die andere Seite der Chillraum-Tür verlegen?

Antwort: Nein, die Tür ist zu breit, dann wird die Wand zu schräg.

Frage: Die Arbeitsstunden sind zu gering angesetzt.

Antwort: Ist uns bewusst, es wurden Facharbeiterstunden zugrunde gelegt. Aber wir zählen eh nicht nach und die Planung hat nicht den Charakter eines professionellen Kostenvoranschlags.

Frage: Sollte es eine Selbstverpflichtung für Arbeitsstunden geben?

Antwort: Nein.

Frage: Sind genügend Kompetenzen für die Arbeiten vorhanden?

Antwort: Ja, reneger baut grad ein Haus, der kennt sich aus. Andere Mitglieder können was dabei lernen.

Frage: Wo ist die Hebeanlage in der Kostenplanung berücksichtigt?

Antwort: Die Planung war noch zu kurzfristig, darum ist die Hebeanlage noch nicht berücksichtigt. Das aktuelle Abwasserrohr hat nur 40 mm Durchmesser, es werden 100 mm für eine funktionierende Toilette benötigt, als Alternative kann man auch ein größeres Rohr einbauen.

Frage: Die Küche ist sehr schlauchförmig, wäre es nicht besser, stattdessen den Flur zu vergrößern?

Antwort: Das haben wir auch gedacht, aber das wäre verschwendeter Platz. In der Küche kann man sich aufhalten und z. B. eine Bar bei Veranstaltungen machen. Der Flur ist größer, als es auf dem Grundriss scheint.

Frage: Ist der Sicherungskasten im Flur?

Antwort: Ja, neben der Eingangstür Richtung Bad. Der Plan ist da nicht ganz genau. Es sollte außerdem Flexibilität für die Ausführung des Plan gegeben sein.

Frage: Wo ist die Zeit für die Möblierung einberechnet?

Antwort: Die Zeit ist als Pauschale enthalten. Sofas runtertragen geht schnell.

Frage: Gibt es einen Projektplan mit Abhängigkeiten?

Antwort: Höchstens auf großer Detailebene, hängt auch vom Umbau des Abwassers ab. Die Arbeitsgruppe hat das als nächsten Schritt nach der Mitgliederversammlung geplant.

Frage: Ab wann werden die Räumlichkeiten angemietet?

Antwort: Das kommt auf den Vermieter und den Beschluss an. 1. April oder 1. Mai oder später ist denkbar.

Frage: Was ist der Plan, wenn das Geld wirklich alle ist?

Antwort: Dann muss man sich Finanzierungsmöglichkeiten überlegen, oder es läuft halt langsamer. Wir erwarten keinen stagnierenden Finanzfluss.

Frage: Kann man die Lüftung ins Frickelraumfenster nachträglich einbauen?

Antwort: Ja, dann kommt ein neues Fenster rein. Der Vermieter muss zustimmen.

Nach einer Pause von 20 Minuten wird zuerst über die Anmietung der neuen Räumlichkeit, die Umsetzung der Muss-Kriterien und die Kündigung der alten Räumlichkeit abgestimmt, falls keine KO-Kriterien auftauchen. Ein kurzes, sehr eindeutiges Meinungsbild über den Abstimmungsmodus ergibt, dass eine einfache Mehrheit zur Annahme des Beschlusses ausreicht.

Es nehmen 19 Mitglieder an der Abstimmung teil, bis auf eine Enthaltung stimmen alle Mitglieder für die Anmietung, die Umsetzung der Muss-Kriterien, und die Kündigung der alten Räumlichkeiten.

Anschließend wird über die einzelnen Optionen abgestimmt. Ein weiteres Meinungsbild ergibt, dass auch hier eine einfache Mehrheit ausreicht, um einen Beschluss zu fassen.

- Für einen Durchlauferhitzer, falls keine Dusche eingebaut wird, stimmen alle anwesenden Mitglieder. Für eine Dusche stimmen alle anwesenden Mitglieder bis auf 4 Enthaltungen. Es soll also eine Dusche und ein Boiler eingebaut werden.
- Für das Streichen der Wände mit Wandfarbe gibt es eine Enthaltung, alle anderen Mitglieder sind dafür. Die Wände sollen also gestrichen werden.
- Für den Einbau eines Brüstungskanals im Chillraum, Frickelraum und in der Werkstatt stimmen alle anwesenden Mitglieder. Es soll also ein Brüstungskanal in diesen Räumen eingebaut werden.
- Zur Ausstattung des Brüstungskanals mit Netzwerkdosen wird angemerkt, dass hierfür vermutlich einen Sponsor gewinnen könnte. Die Option kann aber auch nach dem Umzug verwirklicht werden. Es sprechen sich 12 Mitglieder dafür aus, jetzt schon Netzwerkdosen einzubauen, 2 Mitglieder sind dagegen, es gibt 5 Enthaltungen. Die Netzwerkdosen sollen also schon mit dem Brüstungskanal eingebaut werden.

Konsens:

Falls keine KO-Kriterien auftreten:
Anmietung neuer Räumlichkeiten,
Umsetzung der Muss-Kriterien,
Kündigung alte Räumlichkeiten

Konsens: Dusche und Boiler einbauen

Konsens: Farbe an den Wänden

Konsens: Brüstungskanal einbauen, außer in der Küche

Abstimmung: Netzwerkdosen schon jetzt einbauen:

12 pro, 2 contra, 5 neutral

Für den Mietvertrag gibt es mehrere Optionen. Zum einen könnten wir mit einer Mindestvertragslaufzeit von 3 Jahren bessere Konditionen erreichen als ohne Mindestlaufzeit, andererseits können wir nicht abschätzen, was in 3 Jahren sein wird. Generell wird der Vorstand versuchen, so günstig wie möglich zu verhandeln, und z. B. auch ein Sonderkündigungsrecht bei Vereinsauflösung zu erreichen. Im Endeffekt wird also damit über eine Gesamtmiete von $36 \times 350\text{€} = 12\,600\text{€}$ abgestimmt.

Es wird zuerst darüber abgestimmt, ob ein Mietvertrag mit 3 Jahren Mindestvertragslaufzeit unterschrieben werden soll. Eine überwältigende Mehrheit der Mitglieder spricht sich dafür aus. Da einige Mitglieder über die Formulierung des Beschlusses verwirrt sind, wird die Abstimmung wiederholt.

Zuerst wird nun darüber abgestimmt, ob der Vorstand einen Mietvertrag unterschreiben soll, der als hartes Kriterium eine Verpflichtung von 3 Jahren Mindestmietdauer enthält, aber kein Sonderkündigungsrecht enthält. Falls dieser Beschluss nicht angenommen wird, soll im Anschluss darüber abgestimmt werden, ob ein solcher Vertrag mit Mindestmietdauer von 3 Jahren ein Sonderkündigungsrecht für den Fall der Vereinsauflösung enthalten soll.

Es spricht sich die Mehrheit der anwesenden Mitglieder für die erste Option aus, wobei sich 5 Mitglieder enthalten. Damit entfällt die zweite Abstimmung, und der Vorstand wird beauftragt, den Mietvertrag mit einer Mindestdauer von 3 Jahren, aber ohne Sonderkündigungsrecht im Falle einer Vereinsauflösung zu verhandeln.

Ein Antrag, auch über eine Mindestkündigungsfrist abzustimmen, wird von der Mehrheit der Mitglieder abgelehnt, da dies zu sehr ins Detail geht. Der Vorstand wird, wie schon erwähnt, versuchen, möglichst die besten Konditionen zu verhandeln.

Insgesamt wurde also nun entschieden, dass etwa 6000€ aus Vereinsmitteln in die Renovierung der neuen Räumlichkeit fließen werden. Als nächste Schritte wird der Mietvertrag ausgehandelt und die Zeitplanung verfeinert. Mögliche Sponsoren und im Voraus zahlende Mitglieder sollen sich beim Schatzmeister melden.

Eine letzte Frage wird in Bezug auf das neu gegründete FabLab Braunschweig gestellt. Möglicherweise könnte dieser Verein eine Konkurrenz für uns darstellen. Es wurde auch schon Kontakt mit ihnen geknüpft, aber wir stellen aber fest, dass wir das FabLab vorerst keine Relevanz hat, solange sie uns keine Schlägertrupps vorbeischieken.

TOP 3. Sonstiges

Die Keysigning-Party wird aufgrund der fortgeschrittenen Zeit auf einen späteren Zeitpunkt verlagert.

Versammlung geschlossen um 22:43

Konsens:
Mietvertrag
mit Mindest-
mietdauer von
3 Jahren, ohne
Sonderkündi-
gungsrecht

A. Präsentation zur Vorstellung des Space 2.0

Mündliche Erklärungen sind nachfolgend zu den einzelnen Folien aufgeführt.

Space 2.0

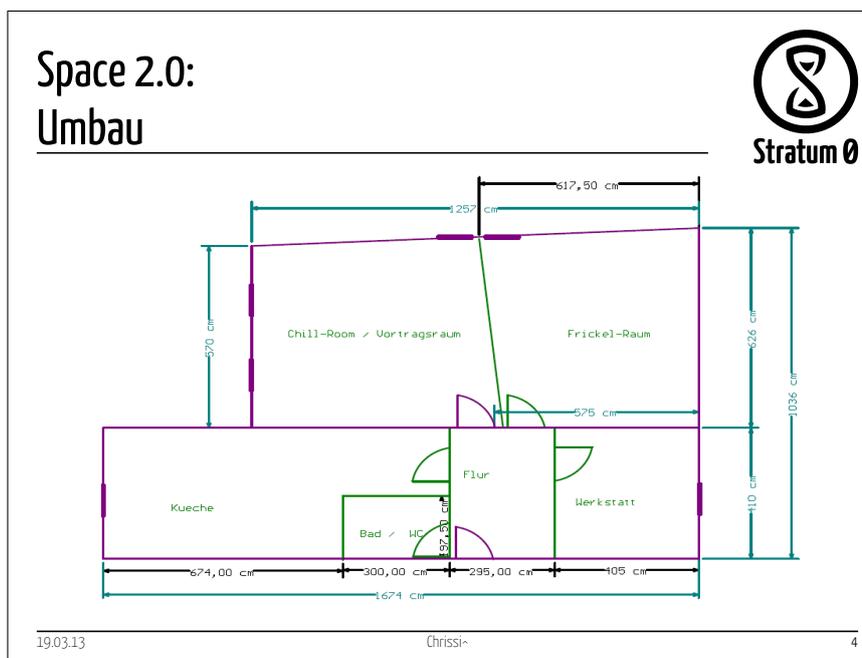
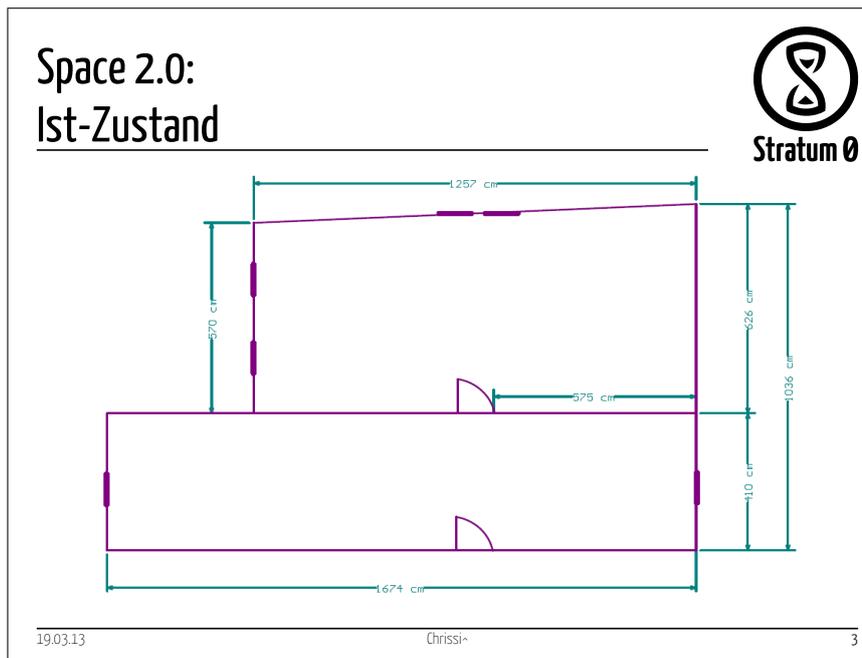
Vorstellung neuer Space
Reneger, Chrissi-, 03.2013



Inhalte

- Space 2.0 Ist-Zustand
- Space 2.0 Geplanter Umbau
- Arbeitspakete, Aufwand, Kosten
- Finanzielle Situation

19.03.13 Chrissi- 2



Werkstatt für dreckige Sachen, Lackieren etc. ist relativ wichtig. Größerer Vortragsraum bietet mehr Platz für Vorträge. Schräge Wand durch Türen und Fenster bedingt, damit wenigstens etwas Licht in die Räume kommt. Wände sind Trockenbauwände, damit man auch Schrauben reindreihen kann. Vorhandene Fenster sind etwa auf Bodenniveau. Küche relativ groß geplant als zusätzliche Chillout-Zone/Sitzecke.

Arbeitspakete / Gewerke

- Trockenbauwände
- Türen, Fenster
- Elektroinstallation / Netzkinstallation
- Wasser / Abwasser
- Bodenbeläge
- Fliesen (Boden / Wand)
- Einrichtung Bad
- Einrichtung Küche
- Wandbeläge / Streichen
- Renovierung Space 1.0

19.03.13Chrissi-5



Arbeitsaufwand geschätzt ca. 400 Personenstunden, dafür die Möglichkeit, Infrastruktur nach eigenen Vorstellungen zu schaffen.

Fenster zwischen Chill- und Frickelraum für mehr Licht im Frickelraum.

Brüstungskanal mit Anschlüssen für Strom, Netzwerk, etc.

Wasser/Abwasser: nur je ein zu dünnes Rohr vorhanden, muss verlegt werden; Boiler oder Durchlauferhitzer für Warmwasser. Planung ist mit Klempner und Hausmeister gemacht worden, noch ziemlich kurzfristig, möglicherweise Hebeanlage nötig.

Bodenbelag Chill- und Frickelraum: Nadelfilz, Bad und Küche: Fliesen.

Bad: Waschbecken, Dusche, Abzug gegen Gerüche.

Küche: Dunstabzugshaube inkl. Rohr, gerade wegen Aufenthaltsmöglichkeit in der Küche wichtig.

Wände: aktuell nur gemauerte Wand, alte Farbe, Putz bröckelt (Feuchtigkeit?)

Renovierung alter Space: mindestens zwei Wände streichen, sonst aber relativ wenig zu tun.

Space 2.0: Optionen



- Dusche: 300€
- Durchlauferhitzer: 225€
- Wandfarbe: 200€
- Brüstungskanal: 290€

- Netzwerkinfrastruktur: 270€

- Vertragsoption: 3-Jahres Mietvertrag
- Vertragsoption: 3-Jahres Mietvertrag mit Sonderkündigungsrecht bei Auflösung

19.03.13 Chrissi- 6

Mietvertrag: als Option 3 Jahre Mindestvertragslaufzeit verhandeln, Vermieter hat so größere Sicherheit, und wir haben höheren Verhandlungsspielraum und auch Sicherheit, dass wir da bleiben dürfen.

Verschiedene Optionen denkbar, z. B. Kündigungszeitraum bei Vereinsauflösung.

Generell: privates Mietrecht ist für Vermieter schärfer als Gewerbemietrecht, Mindestvertragslaufzeit ist dort üblich.

Aktuell noch kein Vertragsentwurf vorhanden, vermutlich aber gleicher Vertrag wie im aktuellen Space (weil gleicher Vermieter), nur mit 6 Monaten Kündigungsfrist.

Keine Mindestvertragslaufzeit steht auch zur Option.

Finanzielle Situation: Guthaben


Stratum 0

Posten	Muss	Soll	Kann	Bestand
Guthaben				4750€
Renovierung Space 2.0	4912	5670€	5940€	
Differenz	-162€	-920€	-1190€	

19.03.13
Chrissi-
7

Finanzieller Bestand am 16. März 9 Uhr, exkl. danach eingegangener Mitgliedsbeiträge. Wenn die Pullover weggehen (siehe TOP 1), sogar noch mehr finanzieller Spielraum. Es gibt ausstehende Mitgliedsbeiträge, Schatzmeister kann aber mangels Softwareunterstützung nichts zu deren Höhe aussagen.

Finanzielle Situation: Guthaben


Stratum 0

Posten	Muss	Soll	Kann	Bestand
Guthaben				4750€
Renovierung Space 2.0	4912	5670€	5940€	
Differenz	-162€	-920€	-1190€	

- Vorschlag 1:
 - 5 Vollzahler Zahlen 1 Jahr im voraus: 1200€
- Vorschlag 2:
 - 30 Mitglieder Spenden je 30€: 900€
- Vorschlag 3:
 - 2 Vollzahler zahlen 1 Jahr im voraus: 480€
 - 25 Mitglieder Spenden je 20€: 500€

19.03.13
Chrissi-
8

Finanzierungsoptionen: Sponsoren (Vincent hätte vielleicht Kontakt) oder Mitglieder, die im Voraus zahlen. Bisherige Regelung: soviel, wie noch als Verpflichtung bleibt, falls alle Mitglieder austreten, wird als Rücklage auf dem Konto behalten. Diese Reserve wird durch die Renovierung unter Umständen aufgebraucht.

Finanzielle Situation: Laufende Kosten


Stratum 0

Posten	Space 1.0	Space 2.0	Einnahmen
Kaltmiete	300€	300€	
Wärme / Wasser	100€	200€	
Strom	95€	190€	
Internet	35€	35€	
Versicherung		20€	
Verbrauchsmaterial	30€	50€	
Mitgliedsbeiträge			923€
Spenden			100€
Summe	570€	745€	1023€
Überschuss	453€	228€	

19.03.13 Chrissi- 9

Mitgliedsbeiträge sind der Mittelwert von November 2012 bis Februar 2013, Nebenkosten geschätzt. Versicherung ist noch nicht abgeschlossen, aber geplant.

Finanzielle Situation: „Polster“ an Mitgliedsbeiträgen


Stratum 0

- Monatlicher Überschuss: 228€
- Beim Austritt von:
 - 11 Vollzahlern oder
 - 6 Vollzahlern und unserem Sponsor
 - Überschuss 8€ mtl.
- Beim Absprung von 20 Vollzahlern:
 - Defizit: 122€ mtl.
 - Mehrkosten: 3€ für restliche Mitglieder

19.03.13 Chrissi- 10

Modellrechnungen. Beim Austritt von 20 Vollzahlern Defizit auf die restlichen Mitglieder umgelegt.

B. Kostenplanung Space 2.0

Raum / Gruppe	Posten	Muss	Sollte	Kann	Aufwand [h]	Kommentar
Trennwände	Laufender Meter	€ 4912.41	€ 5671.91	€ 5941.91	403	
	Flur / Werkstatt	€ 75.00			4	
	Bad	4				
	Flur / Küche	7				
	Frickelraum / Chill-Raum	2				
Türen	Frickelraum / Chill-Raum	7				
	Total	€ 1,500.00			80	
	Flur / Frickel-Raum	€ 150.00			2	
	Flur / Werkstatt	€ 100.00			2	
	Flur / Küche	€ 100.00			2	
Außenwand	Flur / Bad	€ 100.00			2	
	Nord/West	€ 342.00			11.4	
	Washbecken	€ 100.00			2	
	Toilette	€ 100.00			2	
	Dusche	€ 200.00			4	
Bad	Durchlauferhitzer	75	€ 225.00		2	
	Wasser / Abwasser Infrastruktur	50			10	
	Werkzeug/Abnutzung/Verbrauchsr	€ 300.00				
	Pauschal					
	Küche					
Wandbelag	Bad	€ 94.50	€ 94.50		3	
	Flur				3	
	Werkstatt				5	
	Chill-Raum				5	
	Frickel-Raum				5	
Renovierung Space 1.0	Pauschal		€ 200.00			Farbe (wenn wir wollen)
	Wandfarbe	€ 0.00			15	bekommen wir aus Spenden zusammen
	Anderes Material	€ 15.00				(pauschal, löcher ausbessern, etc.)
	Werkstatt					
	Flur	€ 32.80			2	Nadelfilz
Bodenbelag	Bad	€ 42.00			2	Fliesen
	Küche	€ 243.18			10	Fliesen

Raum / Gruppe	Posten	Muss	Sollte	Kann	Aufwand [h]	Kommentar
		€ 4912,41	€ 5671,91	€ 5941,91	403	
	Frickel-Raum	€ 151,28			4	Nadelflitz
	Chill-Room	€ 148,20			4	Nadelflitz
Licht		€ 200,00			30	
Fenster	Pauschal	€ 200,00				
Elektro	m in 2,5mm ²					
Verteiler-Küche					12	
Verteiler-Werkstatt					5	
Verteiler-Frickelraum					0	
Verteiler-Chillraum					0	
Verteiler-Bad					5	
RundeSumme 2,5mm²					22	
	m in 1,5mm ²					
Chillraum					20	
Frickelraum					20	
Werkstatt					20	
Küche					25	
Bad					10	
Licht					100	
RundeSumme 1,5mm²		€ 89,70			195	
Steckdosen	20 + 20	€ 40,00	40			Anonym: Feuchtraumsteckdosen nicht vergessen Chrissi: Benötigen wir nicht zwingend. Steckdosen in Bad und Küche müssen nur ausreichend Abstand zu Waschbecken / Dusche haben. Bietet sich aber trotzdem an.
Netzwerk						
	Cat7	€ 0,00		270	20	500m (270€)
Kabelkanal	Brüstungskanal	€ 288,75				
						10 2m = 16,50€

Raum / Gruppe	Posten	Muss	Sollte	Kann	Aufwand [h]	Kommentar
		€ 4912.41	€ 5671.91	€ 5941.91	403	
Küche						
	Arbeitsplatte	€ 120.00				
	Pauschale Küche	€ 80.00			20	
	Dunstabzugshaube	€ 150.00			5	
Bad						
	Abluft	€ 100.00				5 Anonym: Deckenventilator, Abgehängte Decke mit Luftschaft erweitern, Loch in Wand stemmen, Auslass einmauern, und das alles für 100 Euro?

B.1. Anmerkungen

- grün unterlegte Zahlen sind verifiziert, gelb unterlegte Zahlen sind aufgrund von Erfahrungen geschätzt.
 - drei Kategorien:
 - „Muss“: Kriterien, die umgesetzt werden müssen, um einen sinnvollen Mindestausbau zu erreichen
 - „Soll“: Kriterien, die optional sind, aber von der Arbeitsgruppe zur Umsetzung empfohlen werden
 - „Kann“: Kriterien, die optional sind und zu weiterem Komfort beitragen
- Differenz zwischen „Muss“ und „Kann“ beträgt knapp 1000€.
- Zeitplanung berücksichtigt die Materiallieferungen, nicht nur die reine Bauzeit.
 - nördliche/westliche Außenwand: aktuell unisoliert und feucht, grenzt an den Chillraum. Soll isoliert werden, Trockenlegung wird mit Vermieter besprochen. Eine zusätzliche Trockenbauwand davor als Isolation (nicht zur Kaschierung!) wäre eine elegante Lösung.
 - Bad: wenn Dusche eingebaut wird, dann Boiler, sonst nur einen kleinen Boiler oder Durchlauferhitzer. Ebenso Fliesen als Wandbelag nur mit Dusche, sonst nur ein kleines gefliestes Stück ums Waschbecken. Toilette als Resonanz auf Besichtigung als Muss-Kriterium gewertet (vorhandene Toilette auf dem Flur ist weit weg und in desolatem Zustand, will man nicht benutzen)
 - Werkzeug: wird von Mitgliedern bereitgestellt
 - Beleuchtung: Preis aufgrund von eBay-Auktionen ermittelt, normale Büroeinrichtungen. Preis ist Kompromiss zwischen Leuchtstoffröhren und LED.
 - Brüstungskanal ist im Endeffekt wegen der Flexibilität zur Muss-Option geworden. 20 Steckdosen als Muss, weitere 20 als Soll-Option. CAT7-Ethernetdosen als Kann-Option, da später auch noch umsetzbar, und WLAN vorhanden.
 - Küche: ordentliche Arbeitsplatte, Pauschale für Wasseranschluss etc.
 - Bad: 100€ sind ausreichend, Preis für Lüfter verifiziert, mit Nachlaufautomatik und Abhängigkeit von Lichtschalter

Unterschriften

Protokollführer: _____

Vorstandsvorsitzender: _____

Stellv. Vorsitzender: _____

Schatzmeister: _____

Beisitzer: _____

Beisitzer: _____